



Pressemitteilung Ausstellung Karl Plagge – Ein „Gerechter unter den Völkern“

Eröffnung am 18.1.2009 - um 11:30 Uhr, Spiegelgasse 7

Zivilcourage, Umsicht und Menschlichkeit prägten das Wirken von Karl Plagge. Von 1941 bis 1944 leitete der Wehrmachtsoffizier den Heerkräftfuhrpark 562 in Wilna. Dort rettete der Major mehreren hundert Juden das Leben. In der Nachkriegszeit noch als „Mitläufer“ bei der Entnazifizierung eingestuft, wurde das tatsächliche Wirken des „Darmstädter Schindlers“ erst ab 1999 bekannt.

„Mit Karl Plagge begegnen wir einem der seltenen Fälle, dass ein Wehrmachtsoffizier sich aktiv für die Rettung von Juden eingesetzt hat. Ein außergewöhnlicher Fall“, erklärte Professor Karlheinz Schneider, Vorsitzender des Aktiven Museums Spiegelgasse für Deutsch-Jüdische Geschichte in Wiesbaden: „Nach dem heutigen Stand der Forschung haben sich nur etwa 100 Mitglieder der 18 Millionen Mann starken Wehrmacht für den schwierigen Weg des Widerstandes eingesetzt.“

Eröffnet wird die Ausstellung über den „Retter in Uniform“ am 18. Januar 2009 von Rita Thies, der Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Wiesbaden, sowie Prof. Dr. Karlheinz Schneider, dem 1. Vorsitzenden des Aktiven Museums Spiegelgasse (AMS) für Deutsch-Jüdische Geschichte in Wiesbaden. Mitveranstalter – neben dem AMS – sind das Stadtarchiv und das Kulturamt der Stadt Wiesbaden.

Unter den von Plagge Geretteten gehört auch der heute weltberühmte Maler Samuel Bak. 1999 begann der Sohn einer verfolgten Familie, Nachforschungen über den Retter seiner Familie anzustellen. Intensive Nachforschungen auch deutscher Historiker brachten schließlich das umfangreiche Engagements des bis dahin Unbekannten ans Tageslicht. Im April 2005 wurde Karl Plagge, der sich selbst in der Nachkriegszeit noch den Vorwurf machte, nicht genügend getan zu haben, von der Gedenkstätte Yad Vashem mit der höchsten Auszeichnung des Staates Israel als „Gerechter unter den Völkern“ ausgezeichnet.

„Insbesondere in Zeiten, in denen rechtsextreme Taten wie der Angriff auf den Passauer Polizeipräsidenten zeigen, dass erhöhte Wachsamkeit gefordert ist, sollte man sich mit Vorbildern wie Plagge beschäftigen. Dabei war er keiner, der von Anfang an zum Heldentum geboren wurde, sondern einer, der seinen Irrweg erkannte und sich der Menschenwürde verpflichtet fühlte und aus innerer Not und Überzeugung zum Handeln gedrängt fühlte“, erklärte Kulturdezernentin Renate Thies.

Der Ingenieur Karl Plagge, ein frühes und überzeugtes NSDAP-Mitglied, wandte sich unter dem Eindruck des deutschen Angriffskrieges 1939 von der Partei und ihrer Politik ab. Während sich die Judenverfolgung in Nazi-Deutschland ständig zuspitzte, übernahm Major Plagge die Patenschaft für das Kind einer jüdischen Frau, deren Familie zu seinem Freundeskreis zählte. Ab 1941 wurde der Ingenieur in Wilna, dem heutigen Vilnius in Litauen, als Leiter eines Fuhrparks der Wehrmacht eingesetzt. Er nutzte seine Position, um jüdische Zwangsarbeiter vor der Deportation in ein Konzentrationslager zu schützen. Insgesamt konnte er 250 Juden retten.

Die Ausstellung, die sich mit dem Leben und Wirken von Plagge auseinandersetzt, wurde so konzipiert, dass auch Schulen und Bildungseinrichtungen gut mit ihr arbeiten können. Dabei drängen sich Fragen auf: „Wie war das möglich? Wieso leisteten so wenige Menschen Widerstand? Sich mit dem Thema „Zivilcourage“ und Toleranz gegenüber Minderheiten zu beschäftigen, ist in Zeiten, in denen regelmäßig von Überfällen auf Ausländer zu hören ist, geradezu hochaktuell. „Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit dem Kulturamt und dem Stadtarchiv die von der Geschichtswerkstatt in Darmstadt konzipierte Ausstellung auch in Wiesbaden präsentieren können“, betont der Vorsitzende des Aktiven Museums Spiegelgasse für Deutsch-Jüdische Geschichte.

Die Ausstellung wird bis zum 10. Februar 2009 in der Spiegelgasse 11 gezeigt.

Der Eintritt ist frei.

Aktives Museum Spiegelgasse

für Deutsch-Jüdische Geschichte in Wiesbaden e.V. (www.am-spiegelgasse.de)

Spiegelgasse 7 (Geschäftsstelle)

Tel: 0611 - 305221

Spiegelgasse 11 (Ausstellungshaus)

Fax: 0611 - 305650

65183 Wiesbaden

Mail: info@am-spiegelgasse.de

Kontoverbindung:

Nassauische Sparkasse

BLZ: 510 500 15

Kto.-Nr: 100 060 817